

## Picasa

# Datenbank für Fotoalben sichern

**Mit dem Tool Picasa erstellen Sie virtuelle Fotoalben auf Ihrem PC. Doch zum Sichern der Informationen dafür bietet Picasa keine Funktion. Nach einer Neuinstallation etwa sind alle Alben weg. Sie möchten die Infos sichern.**

**TIPP** Picasa (auf CD/DVD) erstellt für jedes Album eine Datenbank-Datei mit der Endung .pal im Ordner „%UserProfile%\AppData\Local\Google\Picasa2Albums“ (Vista) oder %AppData%\Google\Picasa2Albums“ (Win 2000/XP). Darin sind der Name des Albums, die Namen der enthaltenen Bilder und ihre Pfade enthalten.

**Schritt 1 – Sichern:** Kopieren Sie den Ordner „Picasa2Albums“ in einen Backup-Ordner. Achtung: „Picasa2Albums“ liegt in einem Systemordner. Der Explorer zeigt es nur an, wenn unter „Systemsteuerung, Ordneroptionen, Ansicht“ „Alle Dateien und Ordner anzeigen“ gewählt ist.

**Schritt 2 – Einspielen:** Nach einer Neuinstallation von Windows oder nach einem Umzug auf einen neuen Rechner installie-

ren Sie zuerst Picasa und kopieren dann den gesicherten Ordner „Picasa2Albums“ über den neuen. Zudem sollten Sie den Ordner „Picasa2“ löschen (ist im selben Dateipfad unter „Google“). Dann liest Picasa die Bilddatenbank neu ein und benutzt die Infos aus den PAL-Dateien.

**Schritt 3 – Pfad anpassen:** Hat sich der Speicherort der Fotos auf dem neuen PC geändert, müssen Sie den Pfad anpassen.

In den PAL-Dateien sind absolute Pfade gespeichert. Öffnen Sie die Dateien mit „Ausführen, Notepad“, und passen Sie den Pfad an.

**Virtuelle Fotoalben:** In Picasa können Sie Bilder in Alben zusammenfassen. Die Infos dazu lassen sich aber nur manuell sichern

Kein Problem gibt es, wenn die Fotos im Systemordner „Eigene Dateien“ oder in „Eigene Bilder“ liegen, da diese als Variablen in den PAL-Dateien gespeichert sind und die folgenden Unterverzeichnisse relative Pfade sind.

**Achtung:** Diese Methode sichert nicht die Fotos selbst. Wenn Sie Fotos und Alben sichern wollen, geht das über Picasa „Tools, Bilder sichern“.

-afa

**Picasa 2.7:** Freeware für Windows 2000, XP, Vista, auf CD/DVD, Download unter [www.picasa.com](http://www.picasa.com) und [www.pcwelt.de/heft](http://www.pcwelt.de/heft)



## Windows Vista

# Dokumente-Ordner auf dem Netz

**Unter Vista können Sie – wie schon unter den Vorgängern Windows 2000 und XP – den Ordner „Dokumente“ (früher „Eigene Dateien“) über das Kontextmenü „Eigenschaften“ und die Registerkarte „Pfad“ auf ein Netzlaufwerk verlegen. Doch dies hat zuweilen unangenehme Nebenwirkungen: Manche Software lässt sich nicht installieren, und das jeweilige Setup-Programm meldet, ein Laufwerk sei nicht erreichbar.**

**TIPP** Die Ursache des Problems liegt in der Benutzerkontensteuerung von Vista (UAC). Wenn Sie einen UAC-Prompt bestätigen, meldet Windows Sie intern noch einmal an – mit erhöhten Rechten, aber ohne das Profil noch einmal komplett zu laden. Eventuelle Netzlaufwerke verbindet es in dieser Zweitanmeldung ebenfalls

nicht noch einmal, sie sind deshalb für das Programm mit den erhöhten Rechten unsichtbar. Einige Installationsprogramme verschlucken sich daran.

**Abhilfe:** Ein Eintrag in der Registry sorgt dafür, dass Vista verbundene Netzlaufwerke auch für per UAC gestartete Programme mit Admin-Rechten beibehält. Öffnen Sie den Registry-Editor, und navigieren Sie zum

**Das ist die Vista-Voreinstellung: Wenn Sie ein Programm mit höheren Rechten starten, stehen diesem die verbundenen Netzlaufwerke nicht zur Verfügung**

Schlüssel „Hkey\_Local\_Machine\Software\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Policies\System“. Hier klicken Sie mit der rechten Maustaste in die rechte Fensterhälfte und wählen aus dem Kontextmenü den Punkt „Neu, DWORD-Wert (32-Bit)“. Geben Sie dem Eintrag den Namen „EnableLinkedConnections“, und weisen Sie ihm den Wert „1“ zu. Dadurch kennt Windows die Netzlaufwerke auch mit erhöhten Rechten, und die Installationsprogramme funktionieren wieder.

-akr

